



Bereits Anfang März präsentierten Schüler der neunten Klasse der Schulen Proseken und der IGS Wismar ihre positiven Erfahrungen in ihren Praktikumsunternehmen. Foto: privat

## Brücke zwischen Schule und Beruf

Wismar – Der Praxislerntag baut Brücken für Schüler von der Schule in den Beruf. Derzeit absolvieren insgesamt 450 Schüler ihren Praxiseinsatz in Unternehmen und sind in berufsvorbereitenden Kursen bei Bildungsdienstleistern. Hierbei stehen das Kennenlernen und Ausprobieren von Berufsbildern und ein „Reinschnuppern“ in den Arbeitsalltag im Mittelpunkt. Für Unternehmen ist dieses eine große Chance, frühzeitig Nachwuchs für das eigene Unternehmen zu binden. Für Schüler stellt dieses Projekt eine Zeit der Orientierung dar.

Anfang März trafen sich die Kooperationspartner des Praxiserntages für die Schulen in Wismar und dem Landkreis Nordwestmecklenburg zu ihrem dritten Erfahrungsaustausch. Es wurde die Halbjahresbilanz des zweiten Projektjahres gezogen. Unter Beteiligung von Unternehmensvertretern, Schulen, Schülern, Vertretern der Stadt Wismar und des Landkreises Nordwestmecklenburg sowie der Bundesagentur für Arbeit und der Bildungsdienstleister wurde eine positive Bilanz gezogen. Eberhard Müller von der Qualifizierungs- und Entwicklungsgesellschaft (QEG) Wismar, dem Kopfträger des Projektes, sowie Martin Görtzen von der Bundesagentur gaben einen kurzen Überblick über die bisherigen Aktivitäten und einen Ausblick auf kommende Weiterentwicklungen und Ergänzungen des Projektes. Ergänzend präsentierten Schüler der neunten Klasse der Schulen

Proseken und der Integrierten Gesamtschule (IGS) „Johann Wolfgang von Goethe“ Wismar ihre positiven Erfahrungen in ihren Praktikumsunternehmen. Bei der anschließenden Diskussionsrunde äußerten sich die betreuenden Lehrer positiv über die Entwicklung der teilnehmenden Schüler: „Die Schüler, gehen viel proaktiver mit dem Thema Bewerbung und Berufswahl um. Sie entwickeln und verfolgen ihre Berufsvorstellungen zielorientierter und treten selbstbewusster bei Bewerbungsgesprächen auf.“ Untermauert wird diese Aussage durch die Umfrageergebnisse unter Schülern der Brecht-Schule und der IGS, die sich ebenfalls positiv über das Angebot zur Teilnahme an dem Praxislerntag äußerten.

Für das leibliche Wohl sorgten die Schüler der Ostsee-Schule, die ihr Praktikum beim Bildungsdienstleister Institut für berufliche Qualifikation (IFBQ) absolvierten. Finanziell wurden sie hierbei vom Arbeitskreis Schule-Wirtschaft unterstützt.

Derzeit findet in Zusammenarbeit mit der Universität Rostock eine wissenschaftliche Evaluation des Praxiserntages statt. Hieraus erhoffen sich alle Beteiligten weitere Impulse, die Inhalt und Ablauf des Praxiserntages weiterzuentwickeln und die Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Bereits jetzt wurde zum September 2009 unter Beratung der QEG Wismar das Konzept durch die Kreishandwerkerschaft Schwerin erfolgreich an einer Schweriner Schule umgesetzt.

